

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten - die Lorelei

(G)/Am/D7



1. Ich weiß nicht, was soll es be - deu - ten, dass ich so trau - rig bin;
2. Die schön - - ste Jung - frau si - tzet, dort o - ben wu - - nder - bar;
3. Den Schif - fer im klei - - nen Schif - fe er - greift es mit wil - - dem Weh;



1. ein Mär - chen aus ur - al - ten Zei - ten, das kommt__ mir nicht aus dem Sinn.
2. ihr gold - nes Ge - schmei - - de blit - zet, sie kämmt__ ihr gol - de - nes Haar.
3. er schaut nicht die Fel - - sen - rif - fe, er schaut nur hin - auf in die Höh'.



1. Die Lu - ft ist kühl und es dun - kelt, und ru - hig flie - ßet der Rhein;
2. Sie kämmt es mit gol - de - nem Kam - me und singt ein Li - ed da - bei;
3. Ich glau - be, die Wel - len ver - schlin - gen am En - de Schif - fer und Kahn;



1. der Gip - fel des Ber - ges fun - - kelt im A - bend - son - - nen - schein.
2. das hat ei - ne wun - - der - sa - - me, ge - walti - ge Me - - lo - dei.
3. und das hat mit ih - - rem Sin - - gen die Lo - re - lei__ ge - tan.

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten - die Lorelei

Melodie: Friedrich Silcher (1789-1860), 1837

Text: Heinrich Heine (1797-1856), 1824

1. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so traurig bin;
ein Märchen aus uralten Zeiten, das kommt mir nicht aus dem Sinn.
Die Luft ist kühl und es dunkelt, und ruhig fließet der Rhein;
der Gipfel des Berges funkelt im Abendsonnenschein.
2. Die schönste Jungfrau sitzet dort oben wunderbar,
ihr goldnes Geschmeide blitzet, sie kämmt ihr goldenes Haar.
Sie kämmt es mit goldenem Kämme und singt ein Lied dabei;
das hat eine wundersame, gewaltige Melodei.
3. Den Schiffer im kleinen Schiffe ergreift es mit wildem Weh;
er schaut nicht die Felsenriffe, er schaut nur hinauf in die Höh'.
Ich glaube, die Wellen verschlingen am Ende Schiffer und Kahn;
und das hat mit ihrem Singen die Lorelei getan.

